

Vertrauen auf Gott lohnt sich

Wir werden gleich sehen, dass es schon ein Unterschied macht, wer das Land regiert. Wir schauen uns heute 2 Könige an, ein Vater und ein Sohn. Ahas und Hiskia. Die Geschichten zum Nachlesen in:

2. Könige 16–20, Chronik 28–32 und Jesaja 7–8 und 36–39

König Ahas vertraut nicht auf Gott.

Lese 2. Könige 16, 1–2.

Ahas wird uns hier vorgestellt als ein grausamer König. Ein König der Götzendienst tut. Interessant ist, dass sein Vater Jotam ein guter König war der Gott gedient hat, obwohl Ahas aus guten Hause kommt, hat er das gute nicht mitgenommen.

Lese 2. Könige 16, 3–4.

Nun fängt dieser König an zu regieren. Im ersten Jahr seiner Regierung bricht ein Krieg aus und die syrischen Truppen sind weit im Land eingedrungen.

Lese Jesaja 7, 2.

Ahas und das Volk zitterten vor Angst.

Lese Jesaja 7, 3–4.

Der Prophet Jesaja bekommt von Gott einen Auftrag.

Jesaja soll den König Ahas treffen und in mitteilen, dass er nichts Unüberlegtes tun soll und Ruhe bewahren soll.

Er soll keine Angst haben und sich nicht einschüchtern lassen.

Der König Ahas war zwar kein gottesfürchtiger König, doch Gott bieten in hier Gnade an. Gott verspricht in, wenn er auf Gott vertraut wird Gott die Situation regeln.

Das ist absolute Gnade, welche dieser König nicht verdient hat.

Wie reagiert König Ahas auf das Angebot?

Lese Jesaja 7, 10–12.

Ahas hätte ein Zeichen von Gott verlangen können, doch Ahas wehrte ab und wollte Gott nicht auf die Probe stellen.

Das klingt erstmal fromm, aber Ahas hat einen Boten zu dem syrischen Volk geschickt und wollte sich anders helfen lassen.

Er hatte das Angebot Gottes einfach fromm abgelehnt.

Lese Jesaja 7, 13–16.

Jesaja merkt das und sagt in, dass Assyrien in überschwemmen wird, weil er Gott nicht vertraut.

Ahas reagiert darauf nicht und bittet den König von Assyrien, seinen Feind, um Hilfe.

Es passiert Folgendes:

Lese 2. Könige 16,9 und 2. Chronik 28, 20–21.

Assyrien hat in die beiden Könige vom Hals gehalten. Das hört sich erstmal ganz gut an.

Die waren jetzt keine Gefahr mehr für Ahas.

König Ahas hatte alles dem König von Assyrien übergeben und bekam nicht die erwartete Hilfe. Er wurde von ihm bedroht.

Lese 2. König 16,17.

Assyrien dringt zwar nicht militärisch ein, Ahas hat ja bezahlt aber er sollte weiter bezahlen. Ahas musste richtig blechen.

Seine Reaktion war nicht Gott zu rufen, sondern er sucht sich einen anderen Gott. So nimmt die Geschichte Ahas ein trauriges Ende.

König Hiskia vertraut auf Gott.

Lese 2. Chronik 29, 1–3.

Dan folgt Hiskia, der Sohn von Ahas. Er ist ein König, der direkt im ersten Regierungsjahr den Tempel wieder aufbaut.

Er führt wieder Gottesdienste ein.

Was für ein Kontrast zu seinem Vater. Hiskia hat sich entschieden nicht den Weg seines Vaters zu gehen, sondern Gott nachzufolgen.

Hiskia erbt natürlich die Situation von seinem Vater. Er ist dem Assyrischen Volk untertan und muss teuren Tribut zahlen, aber er lässt es nicht lange auf sich sitzen. Als der König von Assyrien stirbt, nutzt er die Gelegenheit und sagt sich los.

Der neue König von Assyrien ist auch ein starker König.

Lese 2. Chronik 32, 4–5.

Er baut erstmal die Verteidigung auf. Er baut die Mauern wieder auf und vergrößert die Türme.

Warum tut er das? Nicht, weil er denkt, dass der Assyrien etwas entgegensetzen kann. Assyrien ist die stärkste militärische Macht in diesem Gebiet. Er hat menschlich gesehen keine Chance.

Lese 2. Chronik 32, 7–8.

Hiskia vertraut auf Gott. Was für ein Unterschied zu seinem Vater. Sein Vater hatte gezittert und Hiskia steht mutig da und vertraut, dass Gott mit ihm ist.

Lese Jesaja 36, 2.

Der König schickt einen Boten nach Jerusalem. An die gleiche Stelle, wo Jesaja den König Ahas begegnete. Hier kommt jetzt genau das Gegenteil.

Lese Jesaja 36, 14 und 36, 18.

Der Bote von Assyrien stellt die Situation aus menschlicher Sicht eindeutig dar. Assyrien hat alles in der Umgebung platt gemacht und Juda hat keine Chance.

Was macht Hiskia in dieser Situation?

Lese Jesaja 37, 16–17.

Er bekommt auch Angst. Hiskia geht aber mit dieser Angst zu Gott. Er vertraut, trotz der ausweglosen Situation, auf Gott.

Hiskia verharmlost die Gefahr auch nicht und weiß in welcher Situation er gerade steht aber er weiß, dass Gott größer ist.

Das ist Gott Vertrauen.

Gott steht über alles. Es gibt auch heute kein Problem oder Herausforderung wo Gott nicht größer ist. Wir dürfen in Vertrauen wie Hiskia es tat.

Jesaja schickt eine Antwort.

Lese Jesaja 37:33-34.

Ein starkes Wort was Gott hier Hiskia verspricht.
Hiskia fast neuen Mut. Was passiert nun?

Lese Jesaja 37, 36–37.

Es passierte was unvorstellbaren.

Hiskia war voller Tatendrang, richtete die Mauern auf und wollte sich und das Volk schützen. Es ist gut, wenn wir uns vorbereiten. Die Frage ist mit welcher Einstellung tun wir das. Wir sollen nicht leichtsinnig durchs Leben gehen. Wie auch immer wir uns vorbereiten, Gott ist, der entscheidet, wie er unsere Probleme löst. In diesem Fall war das, was Hiskia vorbereitet hat, gar nicht nötig. Gott ließ 185.000 Soldaten der Assyrer töten.

Gott hat diesen lästernden König gedemütigt und weggeschickt.

Wen wir vergleichen, wie Ahas dastand und Angst hatte. Ahas griff nach dem letzten Strohalm und bittet sogar seinen Feind um Hilfe. Er durfte zwar leben bleiben, hat aber seine Strafe bekommen.

An dieser Geschichte sehen wir sehr praktisch wie sich vertrauen auf Gott auswirkt.

Gott wird aber nicht immer alle deine Bedürfnisse stillen, sodass du keine Herausforderung mehr im Leben hast. Gott hat ja auch zugelassen, dass Assyrien überhaupt ins Land eingedrungen ist. Er hätte auch dafür sorgen können, dass die gar nicht erst so weit kommen. Gott lässt solche Umstände zu, weil er weiß, was das beste für uns ist und damit jeder die Größe und Gnade Gottes kennenlernt.

Lese Römer 8,28.

Gott wird unsere Probleme lösen, wenn wir auf in Vertrauen. Wie er sie löst, das wissen wir nicht. Er wird sie manchmal anders lösen als wir es erwarten. Manchmal scheinen die Probleme ungelöst, doch Gott verändert unsere Herzenseinstellung, zu dem Problem, sodass das alte Problem kein Problem mehr ist.

Vertrauen auf Gott zahlt sich aus. Darauf sollen wir in unseren Leben bauen. Machen wir das so wie Hiskia. Wir werden Gottes Wirken in unserem Leben erkennen.

Buch_	K.	Vers	Bibelstelle	...
2. Könige	16	1-2	„Ahas, Jotams Sohn, wurde König von Juda im 17. Regierungsjahr Pekachs, des Sohnes von Remalja. Ahas wurde mit 20 Jahren König und regierte 16 Jahre in Jerusalem. Er folgte nicht dem Vorbild seines Vorfahren David und tat nicht, was dem Herrn, seinem Gott, gefiel,“ - 2. Könige , -16:1-2 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/2ki.16.1-2.HFA	01
2. Könige	16	3-4	„sondern er lebte wie die Könige von Israel. Er ging sogar so weit, dass er seinen Sohn als Opfer verbrannte. Diesen abscheulichen Brauch übernahm er von den Völkern, die der Herr aus dem Land vertrieben hatte, um es seinem Volk Israel zu geben. Ahas brachte auch an den Opferstätten, auf den Hügeln und unter den dicht belaubten Bäumen seine Opfer dar.“ - 2. Könige , -16:3-4 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/2ki.16.4.HFA	02.
Jesaja	7	2	„Dem Königshaus wurde gemeldet: »Syrische Truppen sind in Israel angekommen.« Der judäische König und das Volk zitterten vor Angst wie Bäume im Sturm.“ - Jesaja , -7:2 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/isa.7.2.HFA	03
Jesaja	7	3-4	„Da gab der Herr dem Propheten Jesaja den Auftrag: »Geh mit deinem Sohn Schear-Jaschub (»Ein Rest kehrt um«) König Ahas entgegen. Du wirst ihn am Ende der Wasserleitung antreffen, die vom oberen Teich herkommt, an der Straße zu dem Feld, auf dem die Tuchmacher ihre Stoffe bleichen. Sag ihm, er soll nichts Unüberlegtes tun, sondern Ruhe bewahren. Ermutige ihn mit dieser Botschaft: Hab keine Angst und lass dich nicht einschüchtern! Rezin und der Sohn von Remalja stürmen zwar wutschnaubend mit ihren Heeren gegen dich heran, doch sie sind nichts als verkohlte, qualmende Holzstummel.“ - Jesaja , -7:3-4 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/isa.7.3-4.HFA	04
Jesaja	7	10-12	„Kurz darauf ließ der Herr wieder eine Botschaft an König Ahas überbringen: »Fordere von mir, dem Herrn, deinem Gott, ein Zeichen; ich will dir mein Versprechen bestätigen. Verlang, was du willst: ein Zeichen hoch oben am Himmel oder aus der Tiefe der Totenwelt.« Doch Ahas wehrte ab: »Nein, nein, darauf lasse ich mich nicht ein! Ich will den Herrn nicht auf die Probe stellen.«“ - Jesaja , -7:10-12 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/isa.7.10-12.HFA	05
Jesaja	7	13-16	„Aber Jesaja erwiderte: »Hört, ihr vom Königshaus! Reicht es euch nicht, dass ihr den Menschen zur Last fallt? Müsst ihr auch noch meinem Gott zur Last fallen? Jetzt gibt euch der Herr von sich aus ein Zeichen: Die junge Frau wird schwanger werden und einen Sohn bekommen. Immanuel (»Gott ist mit uns«) wird sie ihn nennen. Nur von Butter und Honig ernährt er sich, bis er alt genug ist, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Doch ehe der Junge dieses Alter erreicht, werden die Länder der beiden Könige, vor denen du so schreckliche Angst hast, verwüstet sein.«“ - Jesaja , -7:13-16 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/isa.7.13-16.HFA	06

Buch_	K.	Vers	Bibelstelle	...
2. Könige	16	9	„Tiglat-Pileser willigte ein. Er griff Damaskus an, eroberte die Stadt und führte die Einwohner in die Gefangenschaft nach Kir. König Rezin ließ er töten.“ - 2. Könige , -16:9 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/2ki.16.9.HFA	07
2. Chronik	28	20-21	„Tiglat-Pileser, der König von Assyrien, kam mit seinem Heer nach Juda, jedoch nicht, um Ahas zu helfen, sondern um ihn noch mehr unter Druck zu setzen. Zwar hatte Ahas alle Schätze aus dem Tempel, dem Palast und den Häusern seiner obersten Beamten dem assyrischen König geschenkt, aber er bekam keine Unterstützung von ihm.“ - 2. Chronik , -28:20-21 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/2ch.28.20-21.HFA	08
2. Könige	16	17	„Doch König Ahas nahm noch weitere Veränderungen im Tempel vor: Er ließ die Leisten an den Kesselwagen entfernen und die Kessel abnehmen. Das große Wasserbecken aus Bronze wurde von den Rinderfiguren, die es trugen, heruntergenommen und auf einen Unterbau aus Steinen gesetzt.“ - 2. Könige , -16:17 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/2ki.16.17.HFA	09
2. Chronik	29	1-3	„Hiskia wurde mit 25 Jahren König und regierte 29 Jahre in Jerusalem. Seine Mutter hieß Abija und war eine Tochter von Secharja. Hiskia tat, was dem Herrn gefiel. In allem folgte er dem Beispiel seines Vorfahren David. Schon in seinem 1. Regierungsjahr, im 1. Monat des neuen Jahres, ließ er die Türen des Tempels öffnen und ausbessern.“ - 2. Chronik , -29:1-3 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/2ch.29.1-3.HFA	10
2. Chronik	32	4-5	„und sagten: »Warum sollten wir es den Assyrem einfach machen und sie Wasser finden lassen, wenn sie uns belagern?« Sie riefen viele Menschen aus dem Volk zusammen, schütteten alle Quellen zu und versperrten den Zugang zur unterirdischen Wasserleitung, durch die das Wasser in die Stadt floss. Entschlossen ging Hiskia daran, die eingestürzten Stellen der Stadtmauer wieder aufzubauen und ihre Türme zu vergrößern. Außen ließ er eine zweite Mauer um die Stadt ziehen und verstärkte die Befestigungsanlagen in der »Stadt Davids«, einem Stadtteil von Jerusalem. Außerdem ließ er viele Wurfgeschosse und Schilde anfertigen.“ - 2. Chronik , -32:4-5 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/2ch.32.5.HFA	11
2. Chronik	32	7-8	„»Seid mutig und entschlossen! Lasst euch nicht einschüchtern vom assyrischen König und seinem großen Heer! Denn auf unserer Seite steht einer, der viel mächtiger ist als er. Für den König von Assyrien kämpfen nur Menschen. Wir aber haben den Herrn, unseren Gott, auf unserer Seite! Er will uns helfen, er wird für uns kämpfen!« Das Volk vertraute seinem König und fasste neuen Mut.“ - 2. Chronik , -32:7-8 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/2ch.32.8.HFA	12

Buch_	K.	Vers	Bibelstelle	...
Jesaja	36	2	„Von der Stadt Lachisch aus schickte er einen seiner höchsten Würdenträger – er trug den Titel Rabschake – mit einem starken Heer nach Jerusalem. Dort stellte sich das Heer bei der Wasserleitung des oberen Teiches auf. Sie liegt an der Straße zu dem Feld, auf dem die Tuchmacher ihre Stoffe bleichen.“ - -Jesaja , -36:2 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/isa.36.2.HFA	13
Jesaja	36	14, 18	„Lasst euch von Hiskia nicht täuschen! Der kann euch ja doch nicht helfen. Lasst euch von Hiskia nicht an der Nase herumführen, wenn er behauptet: ›Der Herr wird uns helfen!‹ Haben etwa die Götter anderer Völker sie vor mir retten können?“ - -Jesaja , -36:14, 18 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/isa.36.14-18.HFA	14
Jesaja	37	16-17	„»Allmächtiger Gott, du Gott Israels, der du über den Keruben thronst, du allein bist Gott über alle Königreiche der Welt. Himmel und Erde hast du geschaffen. Herr, erhöre mich! Sieh doch, wie schlimm es um uns steht! Höre, wie Sanherib dich, den lebendigen Gott, verhöhnt.“ - -Jesaja , -37:16-17 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/isa.37.16-17.HFA	15
Jesaja	37	33-34	„Ich sage dir auch, was mit dem assyrischen König geschehen wird: Seine Truppen werden Jerusalem mit keinem Fuß betreten. Sie werden keinen einzigen Pfeil abschießen und nicht im Schutz ihrer Schilde gegen die Stadtmauer anstürmen. Nicht einmal einen Belagerungswall werden sie aufschütten. Die Assyrer werden Jerusalem nicht stürmen, sondern auf demselben Weg abziehen, den sie gekommen sind. Darauf gebe ich, der Herr, mein Wort.“ - -Jesaja , -37:33-34 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/isa.37.33-34.HFA	16
Jesaja	37	36-37	„Da ging der Engel des Herrn in das Lager der Assyrer und tötete 185.000 Soldaten. Am nächsten Morgen war alles mit Leichen übersät. Da ließ Sanherib zum Aufbruch blasen, zog seine Truppen ab und kehrte nach Assyrien zurück. Er blieb in der Hauptstadt Ninive.“ - -Jesaja , -37:36-37 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/isa.37.36-37.HFA	17
Römer	8	28	„Das eine aber wissen wir: Wer Gott liebt, dem dient alles, was geschieht, zum Guten. Dies gilt für alle, die Gott nach seinem Plan und Willen zum neuen Leben erwählt hat.“ - -Römer , -8:28 , -HFA , , https://bible.com/bible/73/rom.8.28.HFA	18